

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 28 (1924-1925)
Heft: 4

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ihrem eigenen Körper immer wieder geprüft. Die so beobachteten Vergiftungserscheinungen, die wir, im Gegensatz zu Herrn Dr. Zimmermann, als künstlich erzeugte Krankheit auffassen, sind aufgezeichnet in unsern ausführlichen Arzneimittellehren und dienen uns als sichere wissenschaftliche Grundlage zur Krankenbehandlung und zwar mit den Dosen, die durch die Erfahrung als die wirksamsten sich erwiesen haben. Daß wir dabei oft mit sehr geringen Mengen auskommen, betrachten wir als einen großen Vorteil unserer Heilweise. Die Heilwirkung kleiner und kleinster Mengen des gutgewählten Mittels zeigt uns die tägliche Beobachtung und können wir jedem, der es sehen will, vorführen. Nur, wer sich nie die Mühe genommen hat, diesen Versuch zu machen,

kann sich über diese, durch den Versuch allein entscheidbare Frage mit billigen Wägen äußern.

Daß sich viele Kurpfuscher Homöopathen nennen, bedauern wir homöopathischen Ärzte am meisten. Doch rührt das in erster Linie daher, daß die Großzahl aller Ärzte von unserer Wissenschaft keine Ahnung haben und sich auch keine ernsthafteste Mühe geben, sie kennen zu lernen. Freilich müssen wir dann auch die Beurteilung durch solche schlecht unterrichtete Kritiker, wie im vorliegenden Falle, schärfstens abweisen. Im Namen des Vereins homöopathischer Ärzte der Schweiz.

Der Vorsitzende: Der Schriftführer:
Dr. A. Guignard. Dr. R. Ammann.
Aarau, den 10. November 1924.

Bücherschau.

Das Freudengärtlein. Kindergeschichten von Johanna Siebel, mit Bildern von Hans Lang Fr. 4.— (86 Seiten in gr. Oktav. Gebunden.) Verlag Drell Füssli, Zürich. — Inhalt: Der Herr Gehorsam — Hansli — Wie Hansli das Christkind sieht — Vom goldenen und vom schwarzen Buch — Die Tränenweiser — Das Freudengärtlein — Im Osterland — Robertlis Heimweg — Das Kirchschenfest — Heinz und Margritli — Das Leseblättchen — Die Wahl. Die Mutter und Dichterin, die hier als grundgütige Freundin am Erzählen ist, besitzt das Geheimnis, ihren phantastievolll gewandeten Geschichten ganz unbemerkt, und ohne die durch die Geschehnisse hervorgerufene Spannung abzuschwächen, manche kostbare Lebenslehre beizumischen. Namentlich wird das Kind, wie zum Beispiel in der den Buchtitel liefernden Geschichte vom Freudengärtlein, frohgemut erkennen, daß gerade das Brautsein dazu angetan ist, die glücklichsten Freuden zu verschaffen. Schlicht und humorvoll charakterisierende Zeichnungen von Hans Lang begleiten den Text.

Jack, ein Krähenroman, von Paul Vetterli. Mit Illustrationen von Kurt Bernicke. Broschiert Fr. 5.—. Verlag Brettlein u. Co., Zürich und Leipzig. — Jack — der Roman unseres bekanntesten und interessantesten Vogels — der Krähe; aber keine Beschreibung, keine Belehrung, keine Verherrlichung. In der großen Welt des Lebens — ein kleines Stück Leben, und doch eine Welt für sich — beobachtet, erlauscht und vor allem erlebt und nachgeföhlt. Da mordet Jack einen Junghasen, dort stiehlt er Niesbizeier, man sieht sich hinter dem Pflug, im Kampfe mit Habicht und Uhu, mit Wiesel und Fuchs. Bettelnd und vagabundierend treibt er sich im Winter auf einem Gutshofe und auf den Plätzen der Stadt umher. Wir lachen über ihn, wenn ihm ein Liebesabenteuer mißglückt oder wenn dem treusorgenden Gatten das Abenteuer- und Räuberleben beschnitten wird — eine bunte Reihe von Bildern, wie die Natur sie bestimmt. Das ist der „Roman“ des grauschwarzen Gefellen, dem Paul Vetterli viel Liebe zuteil werden läßt. — Eine Welt von Wundern und Abenteuern für die Jugend und für jeden, der ebenso warm und freudig in die Natur geht wie Paul Vetterli.

Jung gewohnt. Nachdenkliche Plaudereien über Kinderfehler und Elternschuld von Marie Steiger-Zenggenager. 288 Seiten. Kartoniert Fr. 5.—, Geschenkausgabe Fr. 6.—. Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich. — Ein Elternbuch, das jenen neuen Geist in die Kinderstube, ins Elternhaus und von da ins Leben hinaus

tragen will, der zur Befundung unserer äußeren und inneren Kultur führen soll. Er zeigt in einer Fülle anschaulicher Bilder aus dem häuslichen Alltag in bald ernsthaftem, bald köstlich satirischem Plauderton, wie unsere Kinder zur inneren Wahrhaftigkeit und wirklich humaner Gesinnung erzogen werden können.

Lebensführung, von Fr. W. Foerster. 123. bis 132. Tausend. Kart. Fr. 5.—, Geschenkeinband Fr. 7.—. Rotapfel-Verlag in Erlenbach-Zürich. — Das Buch wendet sich, obwohl es vor allem die Lebensfragen junger Leute berücksichtigt, an denkende Menschen überhaupt und darf besonders auch als eine „Ethik für Erzieher“ betrachtet werden.

William Wolfensberger: Sein Leben und Wirken, dargestellt von R. Max Konzelmann. Geheftet Fr. 4.50, gebunden Fr. 5.50. — William Wolfensberger, ein Kind der Vorkriegszeit, nach neuen Werten und neuem Glauben ausschauend. „Er fühlte, daß die alte Zeit zu viel an den Dingen hing und er hängte sein Herz an die Menschen“, sagt von ihm Jakob Voghart. Ein heißes, stolzes Herz im Kampf mit der eigenen Natur und der Welt. Das kurze schwere Leben des Bündner Bergpfarrers und Seelsorgers von Rheineck, voll übermäßiger Mühe, Trübsal und dunkler Leidenschaft, das sich und die Welt überwindend in verjöhntem Frieden erlosch. Der Dichter, der Pfarrer, der Mensch in seinem Suchen, Meinen und seiner Vollendung.

Neu erschienen: Ein Wintermärchen. Text und Bilder von Ernst Reidolf. In hübschem Einband Fr. 10.50. Rotapfel-Verlag in Erlenbach-Zürich. — Ein Hymnus auf den Bergwinter. Im Winterzauber entfaltet sich ein anmutiges Märchen: Schneewittchen und die Zwerge. Von Winterabenteuer zu Winterabenteuer führt ihr Weg. Fröhliche Winterfeste werden gefeiert: Schlittschuhlauf, Schlittenfahrten, Schneeballenschlacht — bis zum wehmütigen Auseinandergehen. Anmutig in der Erfindung und überaus reizvoll in der Farbe reiht sich dieses neue Bilderbuch gleichwertig an die Alpenblumenmärchen.

Konrad Falke: Der Kinderkreuzzug. Ein Roman der Sehnsucht in vier Büchern. Ausgabe in zwei Bänden: Broschiert Fr. 18.—. Erschienen im Verlag Drell Füssli, Zürich. — Das religiöse Erlebnis, welches dem Kreuzzug seine Weiße gibt, ist das eigentliche Thema des Romans, welcher keineswegs ein historischer Kostüm- und Kulissenroman sein will, sondern — wie der Untertitel „Ein Roman der Sehnsucht“ be-

jagt — den Hauptakzent auf seelische Probleme legt; und sein Held ist auch weniger eine einzelne Führergestalt, als vielmehr die Menge selbst: die Jugend. Wie in einem Strom die Wellen durcheinandergreifen, bald auf-, bald untertauchend, so ziehen in ungefähr zweihundert kleinen Szenen diese Knaben und Mädchen am Leser vorüber, wobei zwischen einigen immer wiederkehrenden Hauptpersonen noch etliche Intermezzofiguren eingeschoben sind. Das erste Buch schildert den Zug der französischen Kinder bis an die Schwelle der Provence; das zweite den Zug der deutschen Kinder über die Alpen bis Rom; das dritte, an das erste anknüpfend, die Erlebnisse der französischen Kinder inmitten des Kreuzzuges der Erwachsenen gegen die keizerlichen Abgänger; das vierte endlich die Abenteuer in Afrika und im heiligen Lande, sowie die Erfahrungen der nach Hause Zurückgekehrten und den allmählichen Wandel der Zeiten, bis zuletzt der ganze Kinderkreuzzug nur noch in einem Liede lebt, das in den Spinnstuben gesungen wird. Wo fände ein solcher „Roman der Sehnsucht“ einen besseren Resonanzboden, als gerade unsere, wiederum bis in die Jugend hinein aufgewühlte Zeit es ist?

Johanna Siebel: Zwischen Schuld und Schicksal. Erzählungen. Inhalt: Zwischen Schuld und Schicksal. Die Weihnacht der Martha Stäger. Gebunden Fr. 1.80. Verlag Drell Fühl, Zürich. — Johanna Siebel wird vorab die Leserinnen, und gerade die besten unter ihnen, mit dieser feinsinnigen und warmherzigen Erzählung wieder restlos erfreuen. Beide Erzählungen sind darauf angelegt, daß schwere Schuldfragen zwar aufgeworfen, aber nicht bejaht werden dürfen. Es werden Schicksale enthüllt, denen gegenüber die scheinbar schuldbeladenen Menschen, je gewisserhafter sie durchforscht werden, um so würdiger erscheinen, das „Absolvo te!“ zu vernehmen.

Das Märchen vom Eremiten und vom Ritter Theobald, von Marguerite Paur-Ulrich. Mit 6 zweifarbigen Bildern und Initialen von Ernst Georg Rüegg. Gebunden Fr. 3.50. Verlag Drell Fühl, Zürich. — Das erste dieser beiden anmutigen Märchen handelt von einem Eremiten, der sich als Freund und Schirmherr der gesamten lieben Tierwelt hervortut, als sie unter der Jagdwut des schlimmen Ritters Theobald zu leiden hat. Ein wohlbemessener Humor durchsprudelt die gelenkigen Verse dieses ans kindliche Herz greifenden Lobgesanges auf die Liebe zur leidenden Kreatur. Gleichfalls eine kurzweilige und innerlich bereichernde Lektüre für Jung und Alt bietet das in Prosa gefaßte Märchen von der „Jungfrau im Glashaus“. Hans Georg Rüegg steuerte den Buchschmuck bei.

Am seli sing! Mundartgedichte für die Jugend und ihre Freunde. Mit Bildern von Paul Vereuter. Herausgegeben von Robert Suter. Aarau, Verlag H. N. Sauerländer, 1924. Preis Fr. 7.50. — Die besten schweizerischen Mundartdichter, Lienert, Reinert, Huggenberger, Eschmann, Haller und andere, auch Sophie Hammerli-Marti und Wätrich-Muralt, sind in bester Form vertreten, sodaß die Sammlung das Gemüt unserer Kinderwelt bereichern und vertiefen dürfte. Die Bilder werden sie anregen, die Erlebnisse mit der eigenen Phantasie nachzugestalten.

Was ist Barock? (Montana-Kunstführer Band 1.) Von Dr. Ludwig Lang. Ein Bilderband mit etwa 100 Abbildungen und zwei farbigen Tafeln mit begleitendem Text und Unterschriften (deutsch, eng-

lisch, französisch, italienisch, spanisch). Wirkungsvoller, farbiger Offsetdruckumschlag. Steif geheftet Gm. 3.50, Schw. Fr. 4.50, in Halbleinen gebunden Gm. 4.80, Schw. Fr. 6.—. Montana-Verlag, A.-G., Zürich-Küschlikon und Stuttgart. — Noch immer sind weite Kreise geneigt, den Barock als Schwulst, als Unnatur abzulehnen oder höchstens als Verfallszeit der Renaissance bedingt anzuerkennen, während die grundlegenden Untersuchungen von Gurlitt, Wölfflin, Rose u. a. seine einzigartige Bedeutung für die europäische Geistesgeschichte längst ergründet haben. Denn der Barock erfüllte die verbrauchten Formen der Renaissance mit neuem Leben, mit einem religiösen Gemeinschaftsgefühl, das den Geist der Gotik wieder lebendig werden ließ. In vorliegendem Buch wird zum erstenmal eine gesamte Uebersicht des ganzen Barock für die Allgemeinheit bei niedrigsten Preisen geboten. Fünf Bogen meist ganzseitiger Bilder sprechen unmittelbar zum Beschauer: Holländische und italienische Malerei, spanische Plastik, deutsche Baukunst und französisches Kunstgewerbe, die brünstigen Dome der Spanier und das zaghaft sich anpassende Bürgerhaus der Schweiz, Elsheimers Innerlichkeit und die bestechende Eleganz am Hofe des französischen Sonnenkönigs, die großartigen Entwürfe der Barockmeister und die Träume der Ornamentstecher des Barocks. Ein beigelegter Text faßt in leichtflüssiger Weise die rund 100 Abbildungen zusammen und vereinigt sie zu einer gedrängten Uebersicht über die gesamte Kunstgeschichte der Barockzeit, die aus der gleichzeitigen politischen und Kultur-Geschichte erklärt wird.


Schweiz. Frauenkalender 1925, 15. Jahrgang. Herausgegeben von Clara Büttiker, Verlag H. N. Sauerländer u. Co., Aarau. Preis Fr. 2.80.

Schweizer Heim-Kalender. Volkstümliches Jahrbuch für 1925. Verlag Arnold Bopp u. Co., in Zürich. Preis Fr. 2.—.

Fest und treu. Kalender für die Schweizer Jugend. 1925. Fr. 1.80. Verlag: Schweiz. Agentur des Blauen Kreuzes, Bern.

Tausend Rezepte für Küche und Keller, von Elsa Raaflaub. Verlag Hallwag A.-G., Bern. Preis Fr. 5.—. — Ein Kochbuch, das ganz auf schweizerische Verhältnisse eingestellt ist! Die Rezepte sind kurz und klar abgefaßt, so daß auch weniger geübte Frauen und Töchter im Stande sind, vorzügliche Mahlzeiten zuzubereiten. Es ist eine reichhaltige Zusammenstellung von lauter Gerichten, wie wir sie täglich auf unserm Tisch haben können, ohne daß dabei unsere Küche zu kostspielig wird. Darum kann das Buch besonders auch Koch- und Haushaltungsschulen zur Benutzung empfohlen werden. Dank der einfachen Menüs, die den Rezepten angegliedert sind, erhält die Hausfrau auf praktische Weise eine Uebersicht, welche Fleisch-, Gemüse- und Früchtesorten in den verschiedenen Jahreszeiten jeweilen für den bürgerlichen Tisch in Betracht kommen.

Fliegende Kochbücherei. Nr. 3. In braunem Umschlag. Zucker-, Mandel-, Tee- und Kaffeegebäck. Preis Fr. 1.—. Verlag Art. Institut Drell Fühl, Zürich. — Es sind hier 74 Rezepte für die beliebtesten Gebäcksorten, wie Leckerli, Plätzchen, Bonbons, Makronen, Kuchen, Schäumchen, Törtchen, Hippen, Waffeln, Schnitten, Stengel, Brezel, Cafés u. s. w., die sich als Dessert und als Zugaben zu Tee und Kaffee am besten eignen.

Redaktion: Dr. A. Böglin, Zürich, Nyststr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)  Ueberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Expedition von Müller, Verder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für Schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 160.—, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 80.—, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 40.—, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 20.—, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 10.—, für ausländ. Ursprung: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 200.—, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 100.—, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 50.—, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 25.—, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 12.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.